

RS OGH 1961/4/19 5Ob101/61, 6Ob97/69, 4Ob650/71, 5Ob574/78, 5Ob9/82, 1Ob546/86, 8Ob517/86 (5Ob518/86

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 19.04.1961

Norm

ZPO §477 Abs1 Z3 D3

AußStrG §1 B3a

AußStrG §2 Abs2 Z7 H2

AußStrG §122

AußStrG 2005 §56 Abs2

Rechtssatz

Das Abhandlungsgericht ist nicht berechtigt, über die Auslegung des letzten Willens eine Entscheidung zu treffen. Eine solche Entscheidung ist gem § 477 Abs 1 Z 3 ZPO nichtig.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 101/61
Entscheidungstext OGH 19.04.1961 5 Ob 101/61
SZ 34/61
- 6 Ob 97/69
Entscheidungstext OGH 30.04.1969 6 Ob 97/69
Beisatz hier: Strittige Ansprüche zwischen Vermächtnisnehmer und Erben. (T1) = SZ 42/69
- 4 Ob 650/71
Entscheidungstext OGH 25.04.1972 4 Ob 650/71
EvBl 1972/262 S 494
- 5 Ob 574/78
Entscheidungstext OGH 23.05.1978 5 Ob 574/78
nur: Das Abhandlungsgericht ist nicht berechtigt, über die Auslegung des letzten Willens eine Entscheidung zu treffen. (T2)
- 5 Ob 9/82
Entscheidungstext OGH 23.02.1982 5 Ob 9/82
Auch; nur T2
- 1 Ob 546/86

Entscheidungstext OGH 17.03.1986 1 Ob 546/86

nur T2

- 8 Ob 517/86

Entscheidungstext OGH 26.05.1986 8 Ob 517/86

Vgl; Beisatz: Bei Fehlen jeglichen Anhaltspunktes dafür, dass die Absicht des Erblassers auch auf Grund anderer Kriterien, die mit den Mitteln des Außerstreitverfahrens nicht bzw nicht ebenso berücksichtigt werden konnten, erforscht werden sollte, bildet es keinen Nichtigkeitsgrund, wenn die Vorinstanzen keinen Anlass fanden, "das Problem der Auslegung des erblasserischen Testamentes" auf den Rechtsweg zu verweisen, sondern die Frage nur an den Urkunden selbst lösen. (T3)

- 2 Ob 655/86

Entscheidungstext OGH 30.09.1986 2 Ob 655/86

nur T2

- 3 Ob 629/86

Entscheidungstext OGH 12.11.1986 3 Ob 629/86

Auch; Beis wie T1

- 7 Ob 733/86

Entscheidungstext OGH 15.01.1987 7 Ob 733/86

nur T2; SZ 60/7

- 1 Ob 510/94

Entscheidungstext OGH 25.01.1994 1 Ob 510/94

Auch; nur T2; Veröff: SZ 67/8

- 1 Ob 208/98i

Entscheidungstext OGH 28.07.1998 1 Ob 208/98i

Auch; nur T2

- 1 Ob 73/02w

Entscheidungstext OGH 30.04.2002 1 Ob 73/02w

Beisatz: Damit waren jeweils (feststellende) Entscheidungen gemeint, in denen als Hauptfrage über (behauptete) letztwillig begründete Rechte abgesprochen wurde. (T4)

- 6 Ob 21/05i

Entscheidungstext OGH 17.03.2005 6 Ob 21/05i

- 6 Ob 55/06s

Entscheidungstext OGH 09.03.2006 6 Ob 55/06s

Vgl auch; Beisatz: Hier: Bei Abgabe widerstreitender Erbserklärungen auf Grund desselben Testaments ist die Klägerrolle demjenigen Erbensprecher zuzuteilen, der dessen Wortlaut gegen sich hat. Die Zuweisung der Klägerrolle nach §§ 125, 126 AußStrG 1854 hat die Lösung jener Streitfragen, die den zentralen Gegenstand des Erbstreits zu bilden haben, nicht vorwegzunehmen. (T5)

- 6 Ob 27/08a

Entscheidungstext OGH 21.02.2008 6 Ob 27/08a

Vgl; Beisatz: Bei Nichtbeachtung der Innehaltungsvorschrift des § 127 AußStrG 1854 durch das Verlassenschaftsgericht war das Verlassenschaftsverfahren im Sinne des § 477 Abs 1 Z 3 ZPO (unheilbare Unzuständigkeit) (teil-)nichtig. Nunmehr ist § 56 Abs 2 AußStrG einschlägig. (T6)

- 2 Ob 58/11k

Entscheidungstext OGH 22.12.2011 2 Ob 58/11k

Vgl

- 6 Ob 10/14k

Entscheidungstext OGH 26.06.2014 6 Ob 10/14k

Vgl aber; Vor der Außerstreitreform 2003 war das Abhandlungsgericht nicht berechtigt, über die Auslegung des letzten Willens eine Entscheidung zu treffen; eine solche Entscheidung war gemäß § 477 Abs 1 Z 3 ZPO nichtig. Seit 1.1.2005 ist das Verfahren über das Erbrecht gemäß §§ 161 ff AußStrG aber vom Verlassenschaftsgericht im Verfahren außer Streitsachen durchzuführen, in welchem das Erbrecht der Berechtigten festzustellen ist, sofern widersprechende Erbantrittserklärungen vorliegen. (T7)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1961:RS0006007

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

22.08.2014

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at